Zurück vom Abgrund des Dritten Weltkriegs!

Das Schiller-Institut in den USA hat am 2. Juni 2025 die folgende Erklärung zur internationalen Verbreitung veröffentlicht. Sie wurde bereits in New York vor dem Hauptquartier der Vereinten Nationen und in den folgenden Tagen auch in Washington D.C. verteilt.

Während Sie dies lesen, treiben Finanzkräfte mit Verbindungen zur Londoner City und zur Wall Street die Welt in eine thermonukleare Hölle. Es ist nicht nur vernünftig, sondern unerläßlich, die Frage zu stellen: Hat die Welt mit den Angriffen „der Ukraine" vom 1. Juni auf vier russische Flugplätze, einschließlich der Zerstörung von atomwaffenfähigen Flugzeugen, die Teil der thermonuklearen Triade Rußlands sind, eine rote Linie überschritten, hinter der die unmittelbare Gefahr eines thermonuklearen Krieges mit der Auslöschung der Menschheit liegt? Während der gesamten Kubakrise von 1962 ist nichts so Gefährliches passiert wie das, was wir gerade erleben.

Verschiedene Analysten zufolge konnte die Zerstörung von mindestens neun, möglicherweise sogar mehr (die Ukrainer sprechen von 40) russischen Militärflugzeugen am Sonntag, dem 1. Juni, auf Stützpunkten in verschiedenen Teilen Rußlands - Olenja-Luftwaffenstützpunkt in Murmansk, Diaghilew-Luftwaffenstützpunkt in Rjasan, Belaja-Luftwaffenstützpunkt in Irkutsk, Iwanowo-Luftwaffenstützpunkt in Iwanowo - am Vorabend der Istanbuler Gespräche am 2. Juni nicht ohne die Aufsicht der NATO und die Beteiligung Großbritanniens, der Vereinigten Staaten oder beider Länder durchgeführt werden.

Der ehemalige UN-Waffeninspekteur Scott Ritter drückt es so aus: „Das wäre gleichbedeutend mit einem feindlichen Akteur, der Drohnenangriffe gegen US-amerikanische B-52H-Bomber der US-Luftwaffe, die auf der Minot Air Force Base in North Dakota und der Barksdale Air Force Base in Louisiana stationiert sind, sowie gegen B-2-Bomber startet, die auf der Whiteman Air Force Base in Missouri stationiert sind." Bedenken Sie: Was würden die Vereinigten Staaten tun, wenn Mexiko in einem militärischen Grenzkonflikt mit Rußland und China mit russischen und chinesischen Waffen, Satelliten, Überwachungs- und Leitsystemen und sogar mit Ausbildern vor Ort auch nur ein einziges Flugzeug auf einer amerikanischen Luftwaffenbasis in die Luft sprengen würde?

Es gibt noch eine größere, noch erschreckendere Überlegung. Der Angriff am Sonntag, dem 1. Juni, der in seiner Überraschung, Koordination und Komplexität etwas an den „11. September" erinnert, wirft auch die Frage auf, ob US-Präsident Donald Trump von diesem Angriff wußte oder nicht. Falls er nichts davon wußte, könnten wir Zeugen des Beginns eines Putsches gegen Trump sein, der von denen ausgeht, die den Angriff geplant haben. Der ehemalige nationale Sicherheitsberater der USA, Michael Flynn, sagte: „Es scheint, daß Selenskyj den Befehl zum Angriff auf geparkte russische Bomber mit Nuklearfähigkeit gegeben hat, ohne Präsident Trump zu informieren. (Wenn es stimmt, daß unser Präsident weder konsultiert noch informiert wurde, ist dies nicht nur ein Verstoß gegen das Protokoll, sondern eine geopolitische Beleidigung und ein Warnsignal…)"

Wenn Trump hingegen von dem Angriff wußte und ihn genehmigt hat, würde das bedeuten, daß er die diplomatischen Beziehungen zu Putin und Rußland aufgegeben hat und ein Weltkrieg unmittelbar bevorsteht.

In beiden Fällen steuern wir auf einen Krieg zu, und zwar schnell. Und das bedeutet in jedem Fall, daß wir uns selbst und unsere Nachbarn dazu mobilisieren müssen, „uns auf die Hinterbeine zu stellen", die Unabhängigkeit vom Kriegswahnsinn zu erklären und den Kurs umzukehren, indem wir uns wie freie Bürger in der Republik der Weltgeschichte verhalten.

Wir müssen uns erheben und den Einsatz der deutschen Taurus-Raketen in der Ukraine stoppen. Wenn sie, wie einige Journalisten glauben, bereits in der Ukraine stationiert sind, muß die deutsche Regierung sie unverzüglich zurückziehen. Rußland, das im Zweiten Weltkrieg 27 Millionen Menschen in den Kämpfen gegen Deutschland verloren hat, wäre bereit, die Produktionsstätten in den deutschen Städten, in denen die Raketen hergestellt wurden, zu zerstören. Nur eine neue Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur - was Chinas Präsident Xi Jinping als „Win-Win"-Engagement „zum Wohle des ande-

Schiller-Institut
Vereinigung für Staatskunst e.V.

www.schiller-institut.de
Telefon: 0611-2052065
www.schillerinstitute.com

V.i.S.d.P. Rainer Apel, c/o Schiller-Institut e.V. 65208 Wiesbaden, Postfach 140301,
Tel. 0611-2052065, E-Mail: info@schiller-institut.de - Juni 2025, Eigendruck im Selbstverlag

ren“ bezeichnet - einschließlich Entwicklungsprojekten wie dem LaRouche-Oasenplan für Gaza und Südwestasien - kann einen schmalen Weg nach vorne und weg von der menschenvernichtenden Kriegsführung bahnen.

Wenn wir nichts tun, werden die Idioten der amerikanischen Außenpolitik die Macht übernehmen. Die psychotische Farce, die derzeit von den Senatoren Lindsey Graham und Richard Blumenthal in der Ukraine aufgeführt wird, untergräbt jede Aussicht auf Frieden. „Im Mittelpunkt ihrer Bemühungen steht ein parteiübergreifender Sanktionsentwurf, der von fast dem gesamten US-Senat unterstützt wird, dessen Verabschiedung in Washington jedoch noch ungewiß ist. Es würde Ländern, die weiterhin russisches Öl, Gas, Uran und andere Exporte kaufen, Zölle in Höhe von 500% auferlegen - und damit Nationen wie China und Indien treffen, die etwa 70% des russischen Energiehandels ausmachen und einen Großteil seiner Kriegsanstrengungen finanzieren“, schrieb *Politico*. Graham bezeichnete es als „das drakonischste Gesetz, das ich in meinem Leben im Senat gesehen habe“.

Im Zeitalter thermonuklearer Waffen ist Krieg als Mittel zur Konfliktlösung selbstmörderischer Wahnsinn. Die globale Mehrheit, die Nationen Afrikas, Asiens und Iberoamerikas, wollen Frieden durch wirtschaftliche Entwicklung. Die Zivilisation wird nicht überleben, wenn sie bekämpft wird. Doch es gibt viele in der Londoner City und im „Milliardärsclub“ der Wall Street, die einen ewigen Krieg wollen. Wir müssen sie aufhalten.

Das Erste, was wir tun müssen, ist nicht zu handeln, sondern nachzudenken. Was können Sie am besten beitragen, um diese Entwicklung umzukehren?

Man kann intervenieren, indem man öffentlich auftritt und diejenigen anprangert, die an hoher Stelle den Krieg aufrechterhalten. Man kann auf die Straßen gehen und mit den Menschen von Angesicht zu Angesicht sprechen und sicherstellen, daß sie nicht übersehen werden. Man kann den Appell an Papst Leo XIV. - den ersten amerikanischen Papst in der Geschichte, dessen erste Worte bei seiner Amtseinführung lauteten: „Friede sei mit euch allen“ - verbreiten helfen (siehe unten). Man kann unseren LaRouche-Oasenplan für Gaza bei den Vereinten Nationen vor der Sondersitzung zu Palästina verbreiten, studieren und umsetzen (siehe unten). Man kann die Verabschiedung des Sanktionsgesetzes von Blumenthal-Graham im Kongreß verhindern. Man kann die Internationale Friedenskoalition aufbauen, eine weltweite Organisation, die seit zwei Jahren jede Woche zusammentrifft (siehe unten). Und schließlich, was am wichtigsten ist: Lesen und kommentieren Sie die „Zehn Prinzipien für eine neue internationale Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur“ (siehe unten), das Dokument, das von Helga Zepp-LaRouche verfaßt wurde und die Gründung der Internationalen Friedenskoalition inspiriert hat. Es ist Aufgabe dieser Generation, den thermonuklearen Krieg abzuschaffen, damit die Menschheit weiterleben kann. Andernfalls werden wir wahrscheinlich zu den letzten Generationen der Menschheit gehören, die in den Spiegel schauten und sich moralisch nicht für überlebenswürdig befanden.

Unterstützen Sie den Appell an Papst Leo XIV:

Unterstützen Sie LaRouches Oasenplan:

Beteiligen Sie sich an der Internationalen Friedenskoalition

Zehn Prinzipien für eine neue Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur

Besuchen Sie die Internetseite des Schiller-Instituts:

Werden Sie Mitglied des Schiller-Instituts: